

Zum Jahresanfang möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben, was in der Bildungsregion Schwandorf 2017 geplant ist:

- Die Bildungsmesse findet inzwischen zum 15. Mal statt und hat sich zum Treffpunkt aller Bildungsakteure im Landkreis Schwandorf und über dessen Grenzen hinaus entwickelt. Besuchen Sie uns am 19. und 20. Februar in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof und kommen Sie dort mit Ausbildungsbetrieben, Bildungsträgern, Schulen und Instituten ins Gespräch. Näheres finden Sie unter:

www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/veranstaltungen.html

- Die 2. Schwandorfer Bildungskonferenz 2017 findet voraussichtlich am 11. Mai 2017 von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Landgraf-Ulrich-Schule in Pfreimd statt. Schwerpunkt in diesem Jahr wird der Frühkindliche Bereich sein. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Das Programm erhalten Sie mit der Einladung.
- Unser Versprechen, allen interessierten Bildungsakteuren ein Schild „Bildungsregion Schwandorf“ zukommen zu lassen, können wir nun einlösen. Die Schüler des Faches Technik der Landgraf-Ulrich-Mittelschule Pfreimd haben die Schilder vorbereitet und in Zusammenarbeit mit der Firma Quadrus Metalltechnik GmbH in Schmidgaden auch produziert. Bei der Vermarktung der Schilder werden sie nun durch ihre Mitschüler des Faches Wirtschaft unterstützt. Als Partner und Teil der Bildungsregion Schwandorf können Sie diese Schilder in Kürze erwerben. Natürlich auch auf der Schwandorfer Bildungskonferenz.
- Ein Bildungsatlas, der die Bildungslandschaft im Landkreis Schwandorf abbilden wird, soll im Herbst 2017 veröffentlicht werden.
- Am umfassenden Bildungsbericht, der bis 2018 fertiggestellt sein soll, wird gearbeitet.
- Ein digitales Bildungsportal wird sich daran anschließen.

Netzwerkbildung frühe Kindheit im Städtedreieck

Im Städtedreieck (Burglengenfeld-Maxhütte-Haidhof-Teublitz) kann seit 2010 nicht nur eine Zunahme der Gesamtbevölkerung festgestellt werden. Auffällig ist die Zunahme der unter 3jährigen um knapp 20 %. Es steigt aber nicht nur die Zahl der betreuten Kinder, sondern auch die Dauer der Betreuung. Deshalb arbeiten wir im Städtedreieck an einem Netzwerk zwischen Kinderbetreuungseinrichtungen, Grundschulen und Eltern. Unser Ziel ist es, die Bedarfe der Beteiligten herauszuarbeiten, die Zusammenarbeit untereinander zu fördern und die bestehenden Angebote im frühkindlichen Bereich transparent zu machen.

Hierzu hat der Landkreis Schwandorf den Zuschlag für das Programm „Qualität vor Ort“ bekommen. Seit Sommer 2016 unterstützt dieses Programm, das von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung getragen wird, deutschlandweit 150 lokale Netzwerke dabei, Qualität in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung zu steigern.

Die Auftaktveranstaltung fand am 24. Januar im Bürgertreff in Burglengenfeld mit einer überwältigenden Teilnehmerzahl von 70 Personen statt. Die guten Gespräche setzen wir jetzt in Arbeitskreisen zu den Themen Ernährung, Bewegung, seelische Gesundheit und Elternarbeit fort. Bis zum Ende des laufenden Schuljahres werden wir die Ideen sammeln, dokumentieren und allen Akteuren zur Verfügung stellen. Im Herbst 2017 läuft dann die Umsetzungsphase an. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

<http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/index.php?id=297>

Auf der 2. Schwandorfer Bildungskonferenz im Mai 2017 reden wir darüber, ob die Ergebnisse aus diesem Prozess auch auf andere Kommunen übertragen werden können.

Die Bildungskoordination für Neuzugewanderte stellt sich vor

Seit September 2016 gibt es im Landkreis Schwandorf eine Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte. Dabei geht es nicht um die direkte Arbeit mit Geflüchteten und Neuzugewanderten, sondern um die Vernetzung der Akteure im Bereich Bildung und Flucht. Manuela Dorsch bringt sich aktiv in bestehende Netzwerke ein wie etwa Arbeit und Asyl, Integrationsnetzwerk Schwandorf, Jugendnetzwerk Schwandorf und den Arbeitskreis Migration und psychische Gesundheit. Auf unsere Initiative gibt es am 7. Februar in Kooperation mit der IHK und HWK einen oberpfalzweiter Fachtag der Bildungskordinatoren, den die Transferagentur Bayern und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung unterstützen. Im Mittelpunkt steht auch hier die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt. Zudem wird Frau Dorsch am Koordinierungstreffen der Lehrkräfte der Übergangsklassen teilnehmen und eine Strukturierung der gesundheitlichen Bildung in Sprachkursen begleiten. Eine weitere Aufgabe der Bildungskoordination ist es, einen Überblick über die Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Schwandorf herzustellen und in einer Liste allen Beteiligten zugänglich zu machen. Ziel ist eine Öffnung der bestehenden Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Für eine datenbasierte Arbeitsgrundlage sorgt die enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsmonitoring.

Herzliche Grüße vom Team „Bildung bewegt“

Landratsamt Schwandorf - Wackersdorfer Straße 78 - 92421 Schwandorf

Telefax: 09431 471-608

bildung-bewegt@lernreg.de

www.LernReg.de

Franz Pfeffer	Projektleitung	09431 471-421	Franz.Pfeffer@Landkreis-Schwandorf.de
Manuela Dorsch	Bildungskoordination für Neuzugewanderte	09431 471-604	Manuela.Dorsch@Landkreis-Schwandorf.de
Charlotte Pelka	Bildungsmanagement	09431 471-601	Charlotte.Pelka@Landkreis-Schwandorf.de
Manuela Radtke	Bildungsmanagement	09431 471-603	Manuela.Radtke@Landkreis-Schwandorf.de
Florian Schmid	Bildungsmonitoring	09431 471-602	Florian.Schmid@Landkreis-Schwandorf.de